



STADTTEILZEITUNG

Westerhausen | Edgoven | Lanzenbach



Die Arbeit der SPD im Stadtrat. Wir setzen unser Wahlprogramm um

Wohnraum schaffen

Vieles wird teurer. Bei Mieten stellt das viele Menschen vor große Probleme. In Hennef fehlt es seit langem an bezahlbaren Wohnungen für Menschen mit kleinem Einkommen. Die SPD fordert deshalb seit Jahren, dass mehr preisgebundener Wohnraum geschaffen wird. Mittlerweile ist endlich Bewegung in die Diskussion gekommen. Zurzeit wird die Gründung einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft geprüft. Im neuen Flächennutzungsplan werden neue Wohnbauflächen ausgewiesen, die genauso genutzt werden müssen wie bestehende Lücken im Zentrum.

Flüchtlinge integrieren

Viele Menschen suchen Schutz in Deutschland und in Hennef. Bei der Unterbringen und Integration ziehen in Hennef alle an einem Strang: Verwaltung, Politik und vor allem die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Mit dem „Interkult“ hat Hennef bereits eine Anlaufstelle mit vielen Integrationsangeboten. Um neue Kita- und Schulplätze zu schaffen, beantragte die Stadt vor kurzem Mittel aus dem 72 Millionen umfassenden Programm „Hilfen im Städtebau für Kommunen zu Integration von Flüchtlingen“ des Landes.

Bei „Kleinfeldchen“ kritisch

Die Stadt Hennef plant ein neues Gewerbegebiet „Kleinfeldchen“ an der Kreuzung Wingenshof/B8/A560/L333. Seit Beginn der Planung kritisiert die SPD nicht das Gewerbegebiet als solches, sondern die geplante Anbindung an die Straße Wingenshof und befürchtet, dass der Verkehrsfluss in Richtung Autobahn zu den Hauptverkehrszeiten durch den zusätzlichen Verkehr kaum noch gewährleistet ist. Auf Druck der SPD wurde ein neues Verkehrsgutachten erstellt, das die Untauglichkeit der einstigen Planungen belegt. Deshalb sollen nun Gastronomie und Büroflächen entfallen. Die SPD wird die Planungen weiter kritisch begleiten.

Klimaschutz stärken

Der Schutz von Klima und Umwelt liegt uns allen am Herzen. Doch gerade einmal 4% des Stroms werden im Rhein-Sieg-Kreis aus erneuerbaren Energien erzeugt. Die Stadt Hennef hat sich vor einiger Zeit auf den Weg gemacht, ein Klimaschutzkonzept zu entwickeln, das Möglichkeiten zur Energieeinsparung und sauberen Energiegewinnung aufzeigen soll. Das Konzept mit konkreten Vorschlägen für Maßnahmen befindet sich zurzeit in der Endabstimmung.



Impressum: SPD Ortsverein Hennef, Mario Dahm (V.i.S.d.P.), Dickstr. 14b, 53773 Hennef.



Antrag der SPD auf Instandsetzung erfolgreich Rad- und Wanderweg am Hanfbach wird saniert

Der Wander- und Radweg entlang des Hanfbaches zwischen Lanzenbach, Kurenbach und Hermesmühle ist bereits seit einiger Zeit in einem recht schlechten Zustand. Deshalb beantragte das zuständige SPD-Ratsmitglied, Mario Dahm, die Ausbesserung des Weges. Der Bauausschuss gab nun - bei nur einer Gegenstimme der FDP - grünes Licht und stellt rund 10.000 Euro an Materialkosten bereit. Der Baubetriebshof wird das Profil des Weges nun umfassend überarbeiten, durch-

nächste Bereiche durch entsprechendes Schottermaterial ausbessern und den gesamten Weg mit einer neuen wassergebundenen Deckschicht versehen. Dafür sind ca. 12 Arbeitstage angesetzt.

„Mit dieser Sanierung wird der Weg für Fußgänger und Radfahrer wieder besser nutzbar, die nicht entlang der kurvigen Landesstraße spazieren oder radeln möchten. Durch die landschaftlich attraktive Lage im Hanfbachtal ist der Weg auch ein

Geheimtipp für Wanderer. Es ist gut, dass die Stadt an dieser Stelle investiert und hier ein kleines Naherholungs-Highlight schafft“, so der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Mario Dahm. Nach der Sanierung regt der Sozialdemokrat außerdem an, die Beschilderung zu verbessern und eine Hinweistafel auf die Geschichte der früheren Bröltalbahn anzubringen, über deren Trasse zwischen Hennef und Asbach der heutige Weg führt.

TIPP: Schäden online oder per App melden

Sie möchten eine defekte Straßenlaterne, eine ungepflegte Grünfläche oder ein großes Schlagloch in der Straße melden? Natürlich können Sie sich dafür an Ihr Ratsmitglied wenden. Aber auch die Stadt Hennef bietet eine Möglichkeit, Schäden und Anliegen schnell online zu melden. Dafür bietet die Stadt auf ihrer Homepage unter „Schäden melden, Tipps geben“ ein Online-Formular an. Wer es noch einfacher haben möchte, kann sich auch ganz leicht die App der Stadt auf sein Smartphone herunterladen.

Mehr städtisches Engagement für den Nachwuchs SPD möchte Jugendfeuerwehr unterstützen

Eine freiwillige Feuerwehr braucht Freiwillige, die im Ernstfall da sind. Deshalb ist die Nachwuchsförderung wichtig. Die SPD hat daher die Gründung einer Kinderfeuerwehr angeregt, die schon die jüngsten an das Engagement in der Feuerwehr heranführt. Außerdem möchte die SPD-Fraktion die Arbeit der Jugendfeuerwehr von Seiten der Stadt stärker unterstützen. Ein eigenes Budget soll den Gruppen für gemeinsame Aktivitäten zur Verfügung gestellt werden. Außerdem soll die Stadtver-



waltung aufzeigen, wie die Arbeit als Betreuerin und Betreuer mehr Anerkennung und pädagogische Unterstützung erfahren könnte.

Foto: VdF NRW



Zustand der L125 und des Radweges zwischen Hennef und Lanzenbach Schlömer und Dahm haken beim Landesbetrieb nach

Der Geh- und Radweg entlang der Landesstraße 125 zwischen Hennef und Lanzenbach ist durch Wurzeleinwüchse zu einer holprigen Strecke geworden. Deshalb hatten sich Hennefs Landtagsabgeordneter Dirk Schlömer und Ratsmitglied Mario Dahm mit einem Schreiben an den Landesbetrieb StraßenNRW gewandt. Bei einem Gesprächstermin bestand vor kurzem die Gelegenheit, noch einmal auf das Thema Geh- und Radweg, aber auch auf den allgemein schlechten Straßenzustand hinzuweisen. Eine Fahrbahnsanierung auf der Strecke zwischen Hennef und Lanzenbach wird vom Landesbetrieb ebenfalls als notwendig erachtet und

soll für das Erhaltungsprogramm angemeldet werden. Sofern genügend Mittel zur Verfügung stehen, zeichnet sich hier also eine Sanierung ab. Im Zuge dieser Planung sagte der Landesbetrieb auch zu, den Geh- und Radweg auf Ausbesserungsbedarf zu prüfen.

"Die rot-grüne Landesregierung hat in den letzten Jahren das Budget für den Erhalt von Landesstraßen immer weiter erhöht. Davon konnten auch viele Kilometer Straße in Hennef profitieren, wie die L331 zwischen Oberpleis und Söven, die L268 zwischen Uckerath und Büllesbach oder die Siegtalstraße nach Eitorf.

Nun haben wir noch einmal deutlich gemacht, dass auch an der L125 etwas getan werden muss", so Schlömer.

Weniger Hoffnung gibt es hingegen für den Bau eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Wippenhohner Straße/Bonner Straße. Dieses Anliegen hatte Schlömer ebenfalls angesprochen. Die Maßnahme könne man zwar anmelden, so die Auskunft der Regionalleitung des Landesbetriebes, aufgrund der Vielzahl von Projekten und der begrenzten Mittel sei eine baldige Realisierung aber nicht sehr wahrscheinlich. Auch gäben die Unfallzahlen keinen Anlass für eine Neuplanung der Kreuzung.

Ein Hennefer auch im nächsten Landtag

Seit 2012 vertritt der Hennefer Dirk Schlömer unseren Wahlkreis im NRW-Landtag. Im nächsten Jahr steht wieder eine Landtagswahl an und Dirk Schlömer möchte erneut kandidieren. „In den vergangenen



Jahren konnten wir viel erreichen und umsetzen. Deshalb möchte ich mich weiter für die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis einsetzen und ihnen eine starke Stimme im Landtag geben. Viele Menschen profitieren von der Regierung Kraft, weil sie z.B. für das Studium oder das letzte Kindergartenjahr keine Gebühren mehr zahlen müssen. Gezielte Investitionen in Bildung, Familien, Sicherheit und Infrastruktur verbinden wir mit einem Abbau der Neuverschuldung. Dieser Weg ist richtig und deshalb möchte ich ihn weiter mitvorantreiben", erklärt der Hennefer seinen Entschluss. Auch für seine Heimatstadt konnte Schlömer einiges erreichen. So kann die Schulsozialarbeit an Hennefer Schulen weitergeführt werden, weil das Land 60% der Kosten übernimmt. Außerdem floss viel Geld in die Sanierung von Straßen, den Ausbau der U3-Betreuung und auch eine Vergrößerung der Polizeiwache wurde auf den Weg gebracht.

Dörfliche Infrastruktur stärken

Um den Leerstand in den Hennefer Dörfern zu bekämpfen, legte die CDU einen Vorschlag vor, der vorsieht, den Kauf von Bestandsimmobilien durch städtische Mittel zu subventionieren. Im Dorfausschuss warnte die SPD angesichts der Finanzlage der Stadt jedoch vor Schnellschüssen. Stattdessen sollte das Geld lieber in die dörfliche Infrastruktur investieren, damit das Dorfleben attraktiv bleibt. Von besserem Nahverkehr, wohnortnaher Nahversorgung, Angeboten für Kinder und Jugendliche auch außerhalb des Zentrums oder der Schaffung von Gemeinschaftsräumen oder Dorfhäusern profitieren schließlich alle und nicht nur wenige Hauskäufer. Der Dorfausschuss beschloss daraufhin, zunächst den Leerstand näher zu untersuchen, um passgenauere Lösungen zu entwickeln.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe der SPD-Stadtteilzeitung für die Obergemeinde und das Hanfbachtal möchte ich Sie wieder mit aktuellen Informationen aus dem Hennefer Stadtrat und besonders aus unserem Wahlbezirk versorgen. Wenn Sie Fragen, Ideen oder Anliegen haben, können Sie sich jederzeit gerne an mich als Ihr Ratsmitglied wenden. Ich freue mich schon auf Ihre Nachricht und wünsche Ihnen frohe Ostern.

Ihr Mario Dahm



Kurz und knapp zu den Planungen im Wahlbezirk Edgoven/Westerhausen Neuer Flächennutzungsplan geht in die zweite Offenlage



Der neue Flächennutzungsplan (FNP) braucht länger als gedacht. Der Entwurf geht nun erst in die zweite Offenlage. Hier haben auch Bürgerinnen und Bürger wieder die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Deshalb soll hier ein kleiner Überblick über die Planungen in unserem Wahlbezirk gegeben werden. Die einzige größere Wohnbaufläche enthält der Entwurf in Edgoven südlich der Straße

„Rentmeisterberg“ (s. Bild). Der Umweltbericht bewertet eine Entwicklung bei Berücksichtigung der Gewässer als unproblematisch. In Lanzenbach wurde mehrheitlich eine kleine Waldfläche an der Straße „Im Rosental“ als neue Wohnbaufläche aufgenommen. Eine Stellungnahme zum Landschaftsschutz steht aus. Die Wohnbaufläche an der Höhenstraße wurde von den übergeordneten Behörden bereits abgelehnt und taucht nicht mehr auf.

Westerhausen und Kurscheid werden im neuen FNP erstmals dem aktuellen Stand entsprechend dargestellt. Konkrete Änderungen ergeben sich dadurch nicht. Lediglich die beantragte Änderung der Fläche um die Kirche in eine Wohnbaufläche wurde

übernommen. Der Dorfausschuss lehnte eine Ausweitung der Baufläche in Richtung Bolzplatz aber ab, um diese Spielfläche zu erhalten. In Kurscheid wurde eine kleine Fläche am Ortsausgang in Richtung Sand im Entwurf dargestellt. Aus Darstellungen im FNP folgt allerdings noch kein Baurecht. Der Plan regelt lediglich die perspektivische Nutzung der Flächen.

Grundsätzlich ist es Ziel, Flächen zurückhaltend auszuweisen und so z.B. Splittersiedlungen oder das Aufbrechen von Ortsrändern zu vermeiden. Auch ökologische Belange werden dabei berücksichtigt. Deshalb konnte vielen eingereichten Anträgen auch nicht gefolgt werden.



Linie 525 fährt nun häufiger

Zum Fahrplanwechsel wurden die Fahrten der Buslinie 525 zwischen Hennef und Oberpleis ausgeweitet. Nachmittags fährt die Linie nun an Schultagen zweimal stündlich in beide Richtungen. "Mit dem Halbstundentakt wird das Nahverkehrsangebot in der Obergemeinde verbessert und der Schülerverkehr optimiert. Von dieser Ausweitung profitieren u.a. die Nutzer

in Westerhausen, Söven und Kurscheid", erklärt Mario Dahm, Mitglied im zuständigen Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises. Insgesamt fährt die Linie 525 nun vier weitere Fahrten je Richtung. Außerhalb dieser Zeiten bleibt es bei einem Stundentakt an Wochentagen. Ergänzt wird das Angebot durch den AST-Verkehr in den Abendstunden. Damit junge Leute auch nachts besser nachhause kommen, hat die SPD-Ratsfraktion vor kurzem ein „Jugendtaxi“ ins Gespräch gebracht. Über ein Gutscheinsystem würden nächtliche Heimfahrten mit dem Taxi für Jugendliche bezuschusst. Diese Gutscheine könnten auch in der Gruppe zusammengelegt werden, um z.B. günstiger vom Hennefer Bahnhof in die Stadtteile und Dörfer zu kommen.

KONTAKT

Wenn Sie Fragen, Anliegen, Ideen oder Anregungen haben, dann sprechen Sie mich gerne an. Auf meiner Homepage stelle ich aktuelle Infos aus Hennef und unserem Wahlkreis bereit. Schauen Sie doch mal vorbei.

Mario Dahm
Dickstraße 14b
53773 Hennef
Tel.: 0160 / 96897744
Mail: mariodahm@gmx.de
www.mariodahm.de